

Sperrfrist: Redebeginn
Es gilt das gesprochene Wort!

Zu TOP 19, Situation des Niederdeutschen,
erklärt **Detlef Matthiessen**, Fraktionsmitglied
von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Nr. 362.99 / 18.11.99

De plattdütsche Sprok mut wieder stöt warn

Herr Präsident, leeve Kolleginnen, leeve Kollegen,

Wedder mol -veel to selten- is Plattdütsch anseggt op uns Tagesordnung. Platt in't hoge Hus.

Wi wöt de Regeerung beden, en Bericht aftolevern, wordan uns plattdütsche Modersprook sik entwickeln deit, wat is ünnernom worn, de „*Situation des Niederdeutschen*“ to stötten un womöchli vörwats to bringen. I könt dat jo nolesen in uns Andrag.

Wi harn dat man ok, leeve Kolleg Klaus-Peter Puls, dat full mi op biet Schrieben vun min Ansprok, wi harn dat jo man ok in Platt opschrebn kön. De „*Umsetzung der Europäischen Charta für Regional- und Minderheitensprachen*“ dat hört sik bannich hövelt an in de Drucksok 14/2530. Nu is dat eersmol to laat, ower vilich könt wi dat noch nolevern.

Op de een Siet hebbt wi Plattdütsch in uns Landesverfoten obnom, op de annern Siet dücht mi, hett de Sprok dat ligas schwor, sik to holn. Man mut Plattdütsch hölpn, wo man kann.

Klor is dat scheun, wenn plattdütsch Teoter speelt wart, oder dat eenmol de Week in uns norddütsche Rundfunk de Paster sien Ansprok op platt hölt. Wat mi überhaupt god gefallen deit -ok op hochdütsch- de kotte lütte Predigt, man kann sik een Ogenblick besinn twischendörch un in sik gon. Dat gift Plattdütsch lesen an de School un wat nie allns.

Biespeelwis warn ok veele Gedichte opschrebn, Dönches verfot, un sogor hebt wi richtige aktive plattdütsche Literatur.

Over levn -un överlevn- kann een Sprook jo nur, wenn se sproken wart, wenn de Lüüd se dagdächli bruken. Un dat ward, wenn man dat ehrlich bekieken deit, jümmer ringer.

In mien Dörp, in mien Noberschop mutt man de Lüüd seuken, de noch platt schnacken kön un dat ok don. De Bürgermeister vun Osterby is een düchtige Kerl, ok wenn he vun de Schwatten is, ower he kummt ut Rheinland. Sülmtst bien Buur, wo wi Melk holn, dor schnak ik nur mit de Oldbuur Platt un man hett dat Gefühl, dat dat natürli is, dat dat sik so hört.

Dorto kummt, dat platt hüttodog eher een lautmalerische Överdregung vun't Hochdüt-sche is, as dat noch echte plattdütsche Wör brukt wart. Wer weet denn, wat en Schapp is, wat Bes, Wieschen, Puch, Puk, Le oder Mireems sünt, Krein weten se villich noch, o-ver Wippsteert und Heister?

Nu will ik over ophörn mit min Schwattmolerie. Dat hölpt ok nie wieder. Wi möt jo liggas allns don, de Plattdütsche Sprok to erholn un to plegen. Dat is nämli so, dat Plattschnacken ok een Bark Vördeele het: Man föhlt, dat man irgendwie tosom hört mit de, de ok platt schnacken, ok wenn manch een sik afmöhn mut dormit. Man föhlt ok, dat de Soken ut uns moderne Welt, de sik nur schwor op Platt utdrücken loten, vilich gornie de wichtigsten sünt.

De grötste Vördeel is ower, dat man sik in alle Fründschap Soken an Kopp schmieten kann, de op hochdütsch de reinste Beleidigung weern.

Laten se mi ton Afschluß, leeeve Kolleginnen un Kollegen, noch över uns süllms wat seggen, nämli hier bi uns int hoge Hus, in unse Kieler Landdag giv dat noch een ganze Bark „*Native Speakers*“, Fruns- un Mannslüüt, de Platt schnacken kön un dat ok don. An eerste Steed to nennen unse Präsident Heinz-Werner Arens, de een ganz fiene Platt schnackt, un veele Abgeordnete ok.

Mi is noch in gode Erinnerung, as wi vun Agrarutschuß op de Reis no Berlin weern, mit de Isenbohn to de Gröne Week. Dat trok sik un wöke hebbt Skot speelt, annere sik ünnerholn. Un bi de Infahrt to Bohnhoff Zoo frog Fritz Wodarz sin Fru, ob dat jümmer so weer mit uns. Wat? frog ik. Na, datt wi platt schnacken in Agrarutschuß. Jo, so is dat wohl so, ower so recht opfulln weer uns dat gornie.

Ik bün gespannt op de Bericht vun uns Landesregeerung.

Veelen Dank fört Tohörn.
